

Bergwaldbüchli
2025

Nad Otterbach

YIPPIE, JUHU,
MEIN ALLERERSTES,
WASCHECHTES

BERGWALD PROJEKT

IN
OBERAMMERGAU-
ALTENAU

01/06 - 07/06

Nad Otterbach



Also wir aus dem Zug steigen, erwarten uns
 schon viele Leute, die uns dann in zwei

Also man geht an der
 Kapelle vorbei, immer nach
 oben. In der ersten Rechts-
 serpentine geht dann links
 ein Stichweg rein, wenn man
 dem folgt kommt man
 irgendwann auf einen
 Wendekreis und da
 sollte man Netz haben.

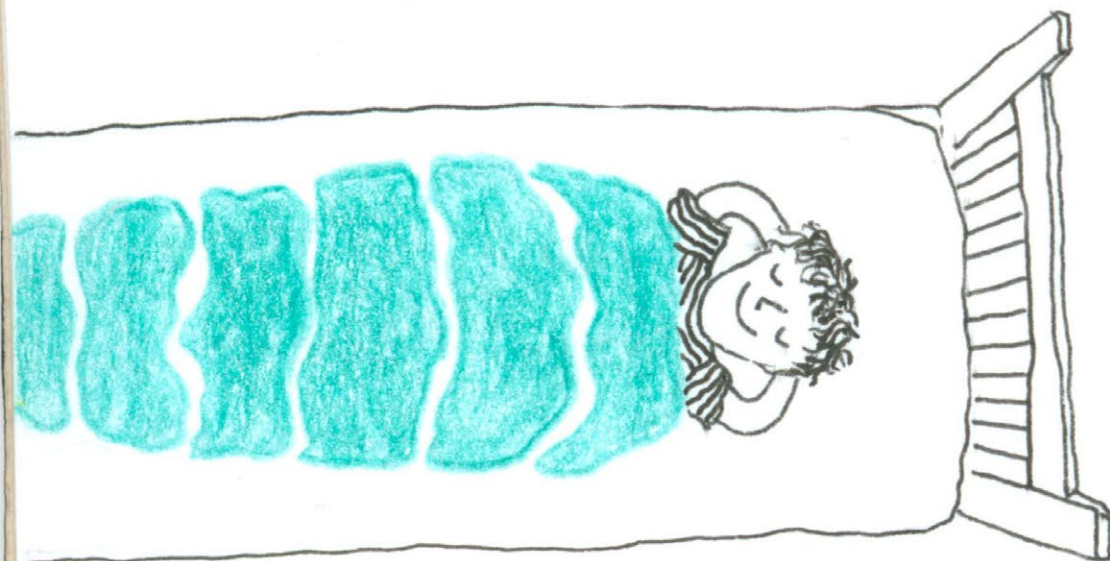


Hannes erklärt
 den Weg zum
 Internet.

Knipst pern und Sebastian will, dass flüs-
 sige Sonne vom Himmel scheint. Wieso auch nicht.



Mit dem
Plätschern
des Baches
schlafen
wir ein...



... und mit dem Plätschern des
Baches wachen wir wieder auf.

TAG 02

Nach einem
ausgiebigem
Frühstück treffen
wir uns vor dem
Haus, um ein
bisschen Morgen-



gymnastik zu machen
und dann Förster Robert zu lauschen,
der über Festmeter, Buchenverjüngung,
Auerwild und Beschnursschneisen referiert.
Danach geht es dann auch schon in
die Autos und „AUF DIE

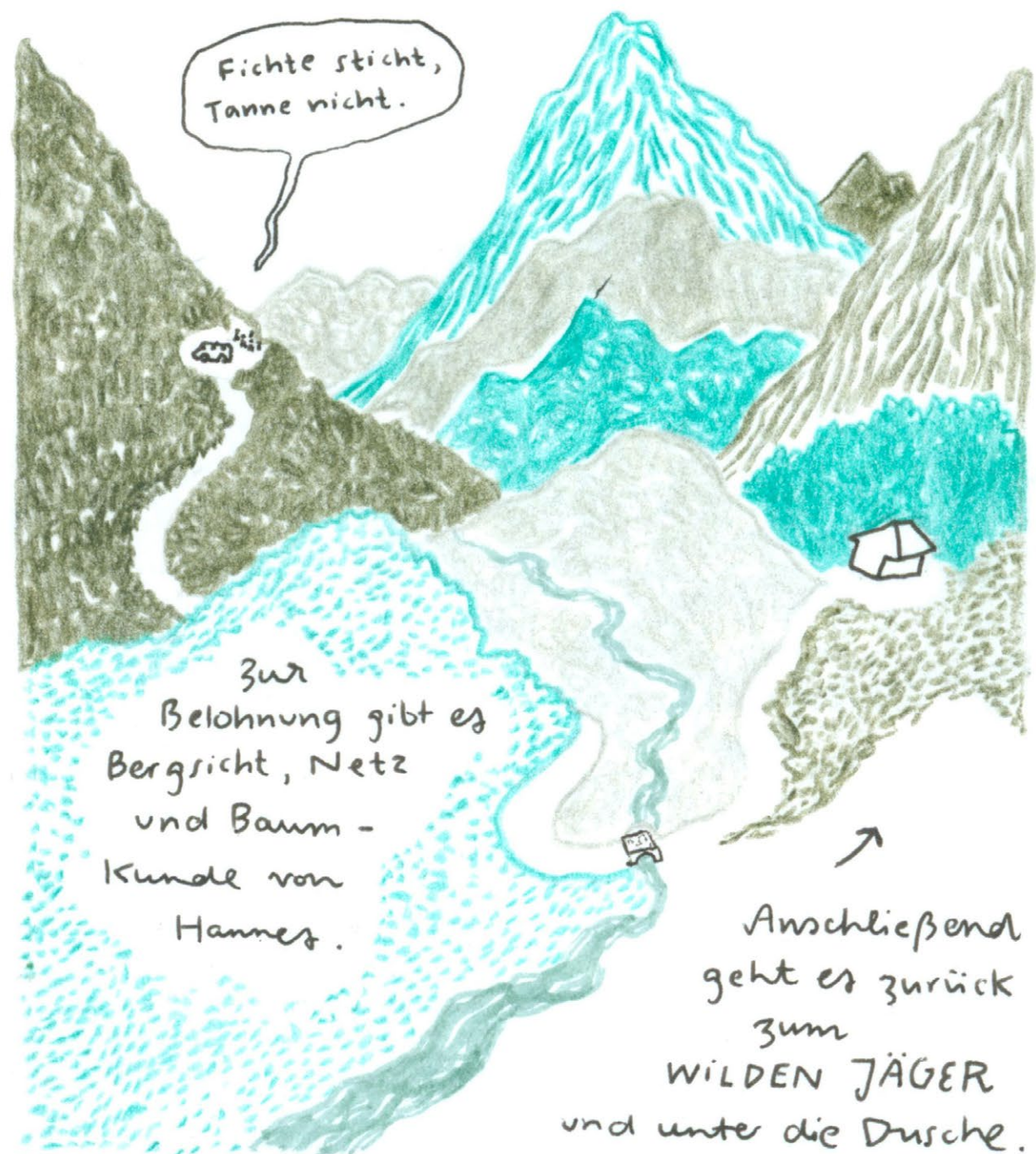
FLÄCHE!“



zum Mittagessen
gibt es
KÜRBISSUPPE!



Nach einer Stunde Pause
geht es zurück an den Zaun,
der schon beachtlich an Länge eingebüßt
hat. Wir hämmern und hebeln, wickeln
und schleppen, lachen und schwitzen.
Und dann sind wir plötzlich am Ende
angelangt! Dabei ist noch nichtmal vier.



Durch Greenpeace und sauren Regen
1987 in der Schweiz entwickelt, seit
1991 in Deutschland (im Harz!)

und in der Schweiz. Und in Österreich.
und in Liechtenstein. Und in Katalonien!?

190 Wochen im Jahr → ne Menge.

Konzept:

» Arbeitseinsatz statt Grube Säle. «

♦♦ sozialökonomische Transformation ♦♦

IM WALD! IM MOOR! (Lutz steckt tief drin)

IM OFFENLAND! (auch in Ackerforst
und Kulturland)

Nur öffentliche Partner.

Das steht so in der Satzung! • Erwachsenen-
wochen /

21.000 € pro Woche. Oha.

- Projektpartner 1/3

- Firmenspenden

Stiel,
Patagonia,
die Bahn

(„8. Klasse ist klassisch“)
180 € pro Kopf, das
deckt 1/3 der Kosten.

DIE
WALD
ALLIANZ.

es gibt POSITIONSPAPIERE.

Peter schreibt die.

✎✎✎✎ ZWU
eigener Wald!

+ Monitoring

„Wir sind nicht basisdemokratisch.“
Aber mit Aufsichtsrat. Oder so.

10-15 Wochen → Festanstellung
Büro in Würzburg

- Inklusive Wochen
- Familienwochen
Kids von 8-14
- Studios / Föj / Firmen
- Jugendhilfe !!
- Pflanztage

➔ Hannes erzählt
vom Bergwaldprojekt

TAG 03

Der Morgen beginnt mit einer nervenaufreibenden
aber dafür Salamanderschonenden Autofahrt auf
die FLÄCHE!





in den Wald
gehen und
INTERNET
suchen

Danach
unter der
REGENRIEHE
durchen!



Nach dem Abendessen gibt uns* das
Harte-Nuss-Stadt-Land-Fuuss den Rest:

Neiin, ich bin in der
Zeile verrutscht!

Hatten wir H?
Ich dachte K...

Ahh, schon wieder
die Harte Nuss
vergessen...

Also ich
weiß nicht,
was ihr
habt...?

Ein
Computerprogramm
mit J an zweiter
Stelle?

Ich hab ab
der Hälfte
U gemacht!?

Oh, das waren
die Kategorien
von oben.

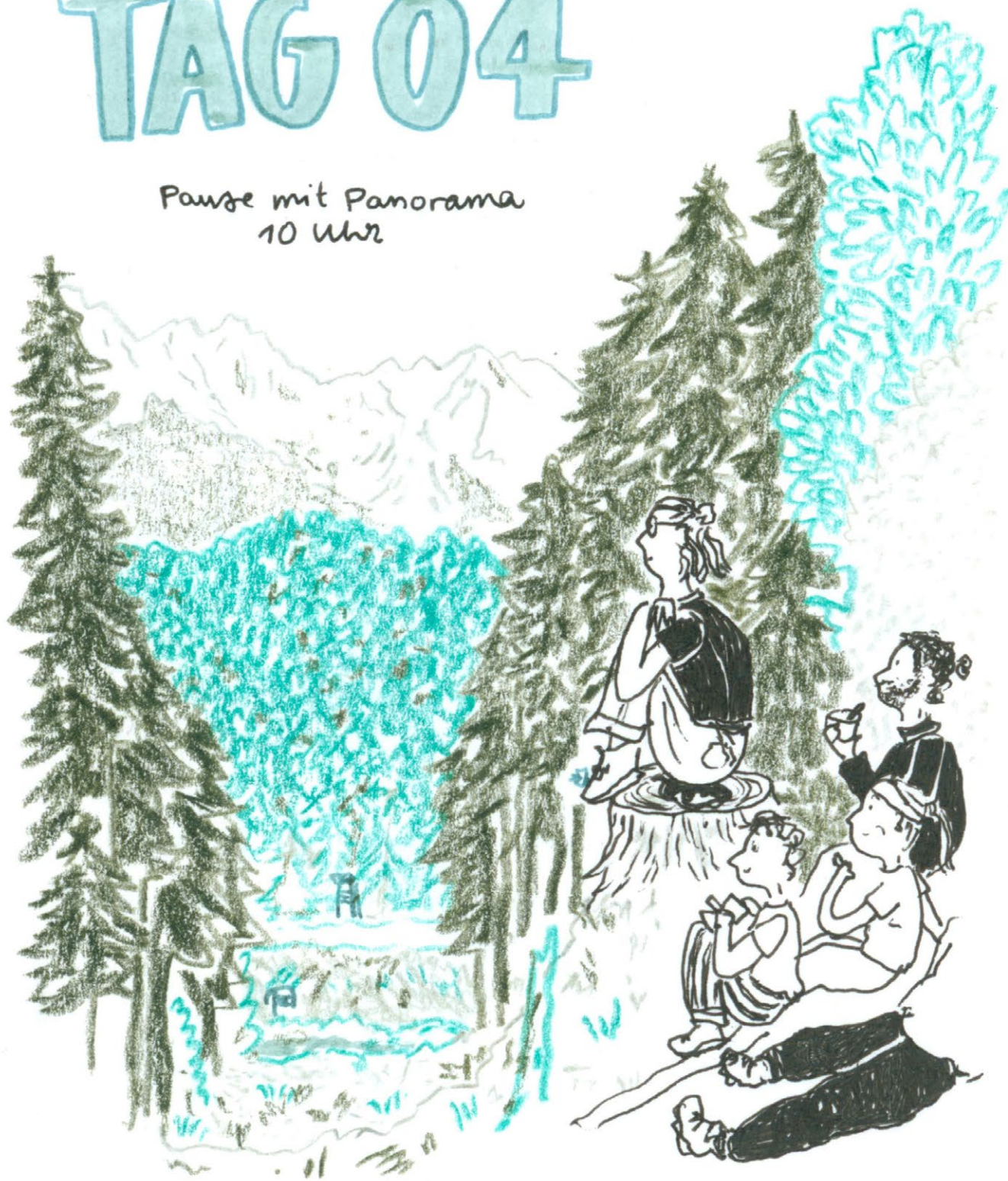
Schon
wieder.



* Hannes
ausgenommen

TAG 04

Pause mit Panorama
10 Uhr



Auf dem Bergwaldprojekt wird man kulinarisch konstant verköstigt. Gleich nach dem Aufstehen geht es mit dem Frühstück los und gleich im Anschluss packt man sich ein Vesper fürs zweite Frühstück, welches nach zwei Stunden auf der Fläche verspeist wird. 'Fläche' darf man allerdings unter keinen Umständen sagen, vor allem, wenn man Hannes ist. Bis zum Mittagessen schlägt er sich wacker und spricht angestrengt von Hang, Gelände und Baustelle. Zum Mittagessen gibt es Nudelsalat mit Linsen und Brot mit Aufstrich und Schokolade und Äpfel. Wir flätzen auf der Plane, genießen die Sonne und freuen uns, dass es am Nachmittag nicht zurück auf die F***** geht sondern mit Förster Robert in den Wald. Julius zwingt die letzte Schale Nudelsalat in sich hinein, um in des Försters Auto steigen zu dürfen. In der Kolonne machen wir uns auf den Weg zu diversen Sehenswürdigkeiten.



TAG 05

Nach dem Frühstück treffen wir uns bei mittelgutem Wetter vor der Hütte. „Aufsitzen!“, sagt Hannes und meint Einsteigen. Wir steigen ein und fahren in Ermangelung einer fertigen Brücke einen Umweg Richtung FLÄCHE, die in diesem Fall aus einem alten Steig besteht. Wir sollen ihn erneuern, auf dass der Jäger bei der Pirsch nicht stolpert. los geht's!



Leider fängt es bald an, stetig zu regnen. Das verwandelt unseren Steig alsbald in eine äußerst rutschige Angelegenheit. Um Nahtoderlebnisse zu vermeiden, räumen wir das Feld (bzw. den Steig) und machen uns mit unseren Wiedehopfhauern auf den Heimweg.



Daheim angekommen verpeisen wir unsere weitgereiste Suppe und erfahren, dass es aufgrund der Wetterverhältnisse nicht zurück ▶

auf den Steig geht. Stattdessen kommt es zu einem spontanen Ausflug ins Moor:



Nachdem wir uns bis zur Unverantwortlichkeit mit Laras leckeren Wraps vollgestopft haben, liest Hannes zum Nachtsch aus 'Homo Deus' vor. Anschließend wird zum zweiten Mal Stadt-Land-Nuss gespielt, bis uns vor Müdigkeit nichts mehr einfällt, was blau ist. Folgerichtig begeben wir uns zu Bett bzw. zu Isomatte auf den Balkon, wo niemand schaut.

TAG 06



Wurden wir schon geweckt?

Ja! Gehen wir schwimmen?

Ja!



schon frisch.

statt Kaffee.



Nach dem Frühstück kommt Förster Robert und informiert uns über den Wolf, die MTU-Hütten und sein Alter (34). Anschließend setzen wir uns „auf die Autos“ (?) und begeben uns zu einer Schneise, auf der Bäume gefällt werden müssen, auf dass der Jäger freie Schussbahn hat.

Man muss die Bäume fällen wie sie fallen!

Schon immer SCHÖN, wenn so ein Baum umfällt...

... und dann schreiben wir eine mail ans Schloss Neuschwanstein.

Oh schaut doch, die BERGE.

Wo ist das aktuelle Baum-Depot?

Wenn die großen Ele-fanten spazieren gehen...

Wann kommt das Coffee-Bike?

Baaaaum FÄÄÄLLT!



BÄUME FÄLLEN FÜR DIE UMWELT

Gegen Mittag wird abgestimmt, dass wir vor dem Essen noch eine zweite Schneise freischneiden. Das geschieht in Windeseile, nachdem deutlich weniger eilig ein Pfeil am Boden gefunden wurde. Nach getaner Arbeit wird auf einer Plane am Wegesrand gespeist und getrocknet. Vor der allerletzten Heimfahrt klopfen Alle unter Hannes' Anleitung noch die Schultern von Allen und blicken sich dabei tief in die Augen. Das Ende naht...



FEEDBACKRUNDE! (mit Hofnarr)

Sebastian rät uns, sich nicht zu fürchten sondern dem Impuls unseres Herzens zu folgen.

Die Welt sei vollkommen und die Qualität siege über die Quantität. Er trafe Drachen der Wüste und vielleicht sähen auch wir uns „zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“

Die Glückchen sollen wir uns einfach vorantreiben.



Nach einem letzten, fabelhaften Abendessen von Lara folgt eine Feedbackrunde, in der alle ihre Freude über die sich leider rasant dem

Ende zuneigenden Woche zum Ausdruck bringen: Andreas lobt die geschaffte Arbeit und die Sauberkeit der

Toiletten. Hannes' Feuer „brennt auf jeden Fall weiterhin“ und Gerhard fand es „schön gesund mit der Jugend.“ Emil gefiel die Kuppe, die ihn „vom restlichen Leben

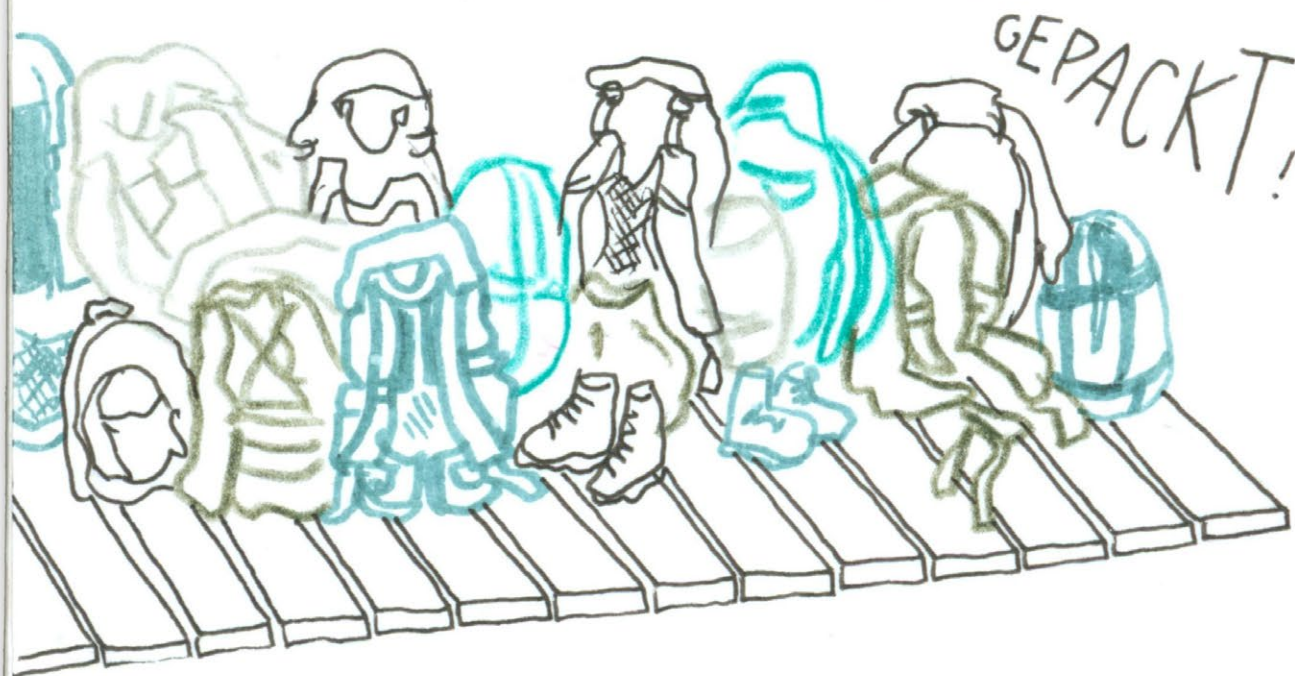
abgeschimt hat und auch alle anderen waren voll des Lobes.

Es folgt eine unterhaltsame Runde zeichnen-schreiben, dann geht es ein letztes Mal schlafen...

TAG 07



Nach einem allerletzten Frühstück folgt ein allerletzter Text von Hannes, in dem vorgeschlagen wird, gefährliche Leute zum Tee einzuladen. Dann wird



Wir putzen und wischen und waschen und packen bis das Haus besenrein und leerräumt ist. Unsere Rucksäcke und wir stehen vor dem Haus in der Situation angemessenem Daverregen und verabschieden uns voneinander. Sebastian lobt bei dieser Gelegenheit meine „schöne Heiterkeit und heitere Schönheit“. Außerdem attestiert er mir eine frappierende Ähnlichkeit mit Heidi. Toll! Dann geht es los, auf eventuell Nimmerwiederschen. Skurril...

